

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung.....	11
1.1. Angewandte Methodik.....	15
1.2. Gang der Untersuchung	19
2. Die Geschichte des Postwesens in Deutschland	22
2.1. Das Botenwesen bis zum 15. Jahrhundert.....	22
2.2. Das Postwesen bis zur Gründung des Deutschen Reiches.....	24
2.3. Das Postwesen bis zu den Postreformen.....	28
2.4. Die Entstehung des Postgesetzes	32
2.5. Fazit.....	39
3. Die Funktionsweise des Postsektors.....	41
3.1. Der Briefmarkt als Teil des Transportsektors	41
3.2. Der Brief als Kommunikationsmedium	43
3.2.1. Substituierung des Briefes	44
3.2.2. Entwicklung der Individualkommunikation	47
3.2.3. Kommunikative Infrastruktur als neue Funktion des Briefes.....	52
3.3. Die logistischen Produktionsstufen des Postwesens.....	55
3.4. Die ökonomische Funktionsweise des Postmarktes	60
3.4.1. Kostenstrukturen der Produktionsstufen	60
3.4.2. Segmentierung des Postaufkommens.....	64
3.4.3. Infopost als Werbemedium.....	69
3.5. Fazit.....	72
4. Regulative Politik.....	73
4.1. Der Aufstieg des Regulierungsstaates	73
4.2. Ökonomische Theorie der Regulierung	78
4.2.1. Regulierungsbedarf des Postsektors	81
4.3. Sektorale Regulierung	85
4.3.1. Die unabhängige Agentur als Herzstück der Regulierung.....	87
4.3.2. Probleme der Regulierungsarbeit	92
4.4. Marktschaffung versus Marktermöglichung	95
4.5. Erstellung des Hypothesenkatalogs.....	98

5. Der rechtliche Rahmen der Postregulierung	104
5.1. Die europäischen Vorgaben	104
5.2. Regulierungsgegenstände und –instrumente des Postgesetzes.....	107
5.3. Die Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde.....	120
6. Bilanz zehn Jahre nach der Liberalisierung des Postsektors.....	124
6.1. Marktentwicklung: Geringer Wettbewerbserfolg und Prekarität	124
6.1.1. Marktanteile.....	125
6.1.2. Struktur der Lizenznehmer.....	128
6.1.3. Beschäftigte und Arbeitsbedingungen.....	132
6.2. Umwandlung der DPAG von einer Behörde zum Global Player	139
6.3. Entwicklung der Wettbewerber: Von der Ortspost zum Ortspostvernetzer.....	146
6.3.1. Die Wettbewerber PIN Group und TNT Post.....	151
6.4. Fazit.....	154
7. Vergleich mit verwandten Märkten: KEP-Markt und europäischer Postsektor	157
7.1. Das Erfolgsmodell KEP-Markt	157
7.2 Entwicklung des Postsektors im europäischen Vergleich	163
7.2.1. Strategien der europäischen Postunternehmen	163
7.2.2. Marktentwicklung und Regulierung in den EU-Ländern.....	166
7.2.3. Marktentwicklung in ausgewählten Ländern.....	171
7.2.3.1. Schweden	171
7.2.3.2. Finnland	173
7.2.3.3. Großbritannien	174
7.2.3.4. Niederlande.....	176
7.2.3.5. Spanien	176
7.2.4. Fazit	177
8. Die Regulierung des Postmarktes von 1998 bis 2007.....	181
8.1. Hauptkonfliktlinien der Regulierung.....	181
8.1.1. Kampf um die Arbeitsbedingungen	181
8.1.2. Aushöhlung der Exklusivlizenz	189
8.1.3. Streit um weitere Liberalisierungsschritte	197
8.1.4. Quersubventionierung der DPAG-Expansion aus Monopoleinnahmen	202

8.2. Gründe für den geringen Wettbewerbserfolg – eine Zwischenbilanz	209
8.3. Inhaltsanalytische Überprüfung der Hypothesen	223
8.3.1. Vorbemerkung zur Methodik, Codierregeln	223
8.3.2. Überblick über die Ergebnisse der Inhaltsanalyse.....	231
8.3.3. Ergebnisse zu den Hypothesen	238
8.3.3.1. Hypothese 8: Fehlende Unabhängigkeit der Regulierungsbehörde.....	238
8.3.3.2. Hypothese 9: Fehlende Durchsetzungsfähigkeit der Regulierungsbehörde.....	241
8.3.3.3. Hypothese 10: Fehlende Berechenbarkeit der Regulierung	249
8.3.3.4. Hypothese 11: Marktmachtmissbrauch der DPAG vorhanden und nicht unterbunden	251
8.3.3.5. Hypothese 12: Fehlender Netzzugang.....	254
8.3.3.6. Hypothese 15: Lange Dauer der Entscheidungsfindung.....	256
8.4. Fehlende Berechenbarkeit der Regulierung als Hauptgrund des geringen Wettbewerbserfolgs	260
9. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	264
Abkürzungsverzeichnis.....	271
Literaturverzeichnis	273
Verzeichnis inhaltsanalytisch erfasster Artikel.....	299